

Fünfter Bericht

über das

Museum Francisco-Carolinum.

Nebst

der zweiten Lieferung

der

Beiträge zur Landeskunde

von

Oesterreich ob der Enns und Salzburg.

(Mit zwey lithographirten Tafeln.)

Linz, 1841.

Aus der Buchdruckerey des Friedrich Curich.

I n h a l t.

Fünfter Jahresbericht	III.
Ueber den Gang der Wärme in Oberösterreich. Von Marian Koller	1
Ueber den Werth des Studiums der Insekten. Von Joseph Schmid- berger	30
Ein Fragment einer Handschrift des Nibelungen = Liedes aus dem 13. Jahrhundert. Von A. Ritter von Spaun	41
Geschichte des Klosters des heiligen Geistordens zu Pulgarn. Von Jodok Stülz	60
Bruchstücke über die Linzer = Jahrmärkte. Von Joseph Kenner	111
Juvaviæ rudera	249
Münzen der Stadt Linz	253



Münzen der Stadt Linz.

In Appels Münz-Repertorio sind unter den Städte-Münzen für Linz folgende zwey Stücke aufgeführt:

1.

A. STAT (Stern) LINCZ (Stern) ANNO (Stern) 1550.

Das Wappen der Stadt: zwei Thürme, in-
zwischen ein offenes Thor mit Fallgitter, darüber
der österreichische Bindenschild.

R. Zwischen D—Z ein Eichenblatt, darunter VIII. herum
3 Eichenblätter. Von Kupfer.

2.

A. STAT (Stern) LINCZ (Stern) ANNO (Stern) 1577

(Stern), wie voriger, nur ist hier ein dritter
Thurm ober dem Thore, darauf das Wappen,
und unter dem Thore drey Hügel.

R. MAXIM. II. D. G. R. — IM. S. A. G. H. B. REX.

Das gekrönte geharnischte Bildniß bis halben
Leib von der rechten Seite, mit umgegürteten
Schwerte und umhängender Bliesordenskette, in
der rechten hält er das Zepter, in der linken den
Reichsapfel. Unten ist in einem Schilde ein be-
sonderes Zeichen. Von Kupfer.

Herr Uhrmacher Seig erhielt von einem Landmanne die
nachbeschriebene Münze, und machte selbe der Musealsamm-
lung zum Geschenke.

A. STAT. (Kleeblatt) LYN CZ (Kleeblatt) ANNO (Kleeblatt) 1550 (eine Rose).

Das Stadtwappen: zwei Thürme inzwisſchen ein offenes Thor mit Fallgitter, darüber der öſterreichiſche Bindenſchild.

R. In einer Kauteneinfaffung, deren 4 Seiten 4 Roſen zieren: OBSE- QUIUM — AMICOS VE- RITAS. ODI- UM. PA- RIT. oben und unten ein Eichenblatt.

Vor 3 Jahren wurde die folgende Münze beim Bau auf der Spittelwiese gefunden, und vom Herrn Ritter von Laveran-Hinzberg ebenfalls dem Museo gewidmet.

A. STAT (Roſe) LYN CZ (Roſe) ANNO (Roſe) 15 (Roſe) 76 (Roſe).

Das Stadtwappen zwiſchen 2 Thürmen, inzwisſchen ein offenes Thor mit einem Fallgitter und Thurmbach, worauf der öſterreichiſche Bindenſchild, unter dem Thore 3 Hügel (verkehrtes Z).

R. Zwey große I, inzwisſchen ein Punkt, rechts und links ein Sträußchen, oben zwiſchen 2 Roſen C, unten zwiſchen 2 Roſen S.

Die zwey letzteren Stücke ſind für die Sammlung ein um ſo wertheres Geſchenk, als ſie neu und noch nirgends beſchrieben ſind, aus welchem Grunde auch in der Beilage eine Abbildung derſelben mitgetheilt wird. Sonderbar iſt es, daß für das Jahr 1550 zwei verſchiedene Gepräge erſcheinen. Alle hier aufgeführten 4 Stücke gehören in die Zahl der ſogenannten Rechenpfenninge, und ſind, da die Regenten nur Silbermünzen prägten, als Theilungsmünzen gang und gäbe geweſen, was auch die darauf befindlichen Werthzahlen beſtätigen, und wie ſie als Kammerrathpfenninge für Tyrol,

Böhmen, Österreich ob und unter der Enns, und Steiermark noch oft vorkommen.

Im Archive der Stadt Linz kommt vor: daß anno 1540 unter andern Bürgern auch der Münzmeister Maierauer das Recht habe, seinen Fischbehälter an die Linzer Brücke anhängen zu dürfen, wofür er jährlich 12 Schillinge bezahlte.

Preisich,

f. f. Hauptmann.